

Protokoll Nr. 8 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 25.02.2016 in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:40 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|---|---|
| a) vom Beirat | Herr Carstens
Frau Chaudhuri
Frau Eickelberg
Herr Hasselmann
Herr Kostka
Herr Pastoor
Frau Schneider
Herr Thieme | Herr Golinski
Herr von Cossel
Herr Fischer
Herr Heck
Herr Matuschak
Frau Schmidt
Herr Dr. Schober
Herr Wundersee |
| b) vom Ortsamt | Frau Dr. Mathes
Frau Kahle | |
| c) Gäste | Frau Sakarya-Demirci, Herr Dick (Senatorin für Kinder und Bildung) | |

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das schriftlich vorliegende Protokoll der Sitzung Nr. 7 am 28.01.2016 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Schneider berichtet, dass die Flüchtlingsunterkunft in der Kurfürstenallee 23 a eher als gedacht bezogen werden könne. Die Einrichtung werde zum 01.03.2016 an den Träger, der AWO Soziale Dienste gGmbH übergeben. Der Einzug der bis zu 110 Personen (Familien und alleinstehende Erwachsene) werde über mehrere Tage verteilt. In Abstimmung mit der AWO werde in Kürze ein Runder Tisch ins Leben gerufen. Frau Dr. Mathes ergänzt, dass am kommenden Tag ein Informationsschreiben an die Bürger/innen im Wohnumfeld der Kurfürstenallee 23 a verteilt werde.¹ Dieses enthalte eine Telefonnummer, die eine Erreichbarkeit von Heimleitung/ Hausmeister/ Wachdienst rund um die Uhr gewährleiste. Anwohner/innen des näheren Wohnumfelds würden vorab noch Informationen zum Runden Tisch erhalten.

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr von Cossel weist darauf hin, dass der Fahrradweg in der Kurfürstenallee zwischen Wildermuthstraße und Brandenburger Straße dringend sanierungsbedürftig sei. Frau Dr. Mathes sagt zu, dass sich das Ortsamt darum kümmern werde.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Bezugnehmend auf eine Frage des Beirats aus der letzten Sitzung gibt Frau Dr. Mathes den Hinweis, dass im Zuge des barrierefreien Umbaus der Bushaltestelle an der Kulenkampffallee auch der Überweg zur Haltestelle der Straßenbahn barrierefrei umgestaltet werde.²

¹ Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

² Das Protokoll dieser Sitzung ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14344.de>.

TOP 2: Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kinderbetreuung

Frau Sakarya-Demirci berichtet, dass derzeit die Planungen zum Kindergartenjahr (KGJ) 2016/2017 liefen. Hierzu fänden gegenwärtig die stadtteilbezogenen Planungskonferenzen des Sozialressorts statt; diejenige für den Stadtteil Schwachhausen werde am 01.03.2016 durchgeführt. Momentan bestehe noch das Problem der Mehrfachanmeldungen, die noch zu bereinigen seien. In Schwachhausen seien folgende neue Kindertagesgruppen in Planung: drei in der Thomas-Mann-Straße (zwei für den U3-Bereich, eine für den Ü3-Bereich)³, vier in der Fritz-Gansberg-Straße (zwei für den U3-Bereich, zwei für den Ü3-Bereich) und evtl. eine U3-Gruppe in einem Nebengebäude des Kaffeehauses am Emmasee. Unter Einbeziehung dieser noch zu schaffenden Plätze bestehe für den U3-Bereich ein Überhang von drei Plätzen. Für den Ü6-Bereich gebe es noch weitaus mehr Plätze als Anmeldungen. Diese Zahlen seien jedoch noch nicht verbindlich, im Mai 2016 seien verlässliche Zahlen zu erwarten.⁴

Die Kindertageseinrichtung (Kita) in der Thomas-Mann-Straße befinde sich noch im Bau und sei voraussichtlich im September 2016 fertig gestellt. Laut Frau Schneider seien in der Kita an der Berckstraße – anders als ursprünglich einmal geplant – viele Kinder aus Horn angemeldet. Bei einem Umzug dieser Kita in die Fritz-Gansberg-Straße sei unklar, ob Plätze für Schwachhauser Kinder entstünden. Herr Dick berichtet daraufhin, dass KiTa Bremen die Trägerschaft für die Einrichtung an der Fritz-Gansberg-Straße übernehme und dieser möglichst Schwachhauser Kinder zugeordnet werden sollen. Die Kita an der Berckstraße solle wahrscheinlich ein Jahr dort und gegebenenfalls anschließend an der Riekestraße weitergeführt werden. Die Frage nach einem „Plan B“, falls die geplanten Kita nicht oder später fertiggestellt würden, verneint Herr Dick, entgegnet aber, dass die drei genannten Optionen mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit rechtzeitig zur Verfügung stehen werden.

Wie der Träger der Evangelischen St. Ansgarii-Gemeinde vor längerer Zeit bereits angekündigt hat, schließt zum 01.08.2016 der Hort für Schulkinder im Ansgarii-Kindergarten. Die Schließung betrifft 20 Schulkinder der Grundschule Carl-Schurz-Straße. Eine mögliche Alternative für diesen Hort ist die ehemalige Hausmeisterwohnung in der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße.⁵ Herr Dick kündigt an, dass die Hausmeisterwohnung aller Wahrscheinlichkeit nach für die Unterbringung einer Hortgruppe geeignet sei. Wie Frau Sakarya-Demirci mitteilt, sei von Immobilien Bremen ein Statiker beauftragt worden, der die Traglast der Decke überprüfe. Ein Ergebnis werde es Mitte April geben. Anschließend würden die Verhandlungen mit potentiellen Trägern beginnen. Eltern und Beirat kritisieren das späte Prüfergebnis, dass Gespräche mit Trägern nicht eher starten würden und dass es keinen Alternativplan gebe.

Frau Mansfeld, Elternvertreterin der Ansgarii-Hortgruppe, zeigt sich pessimistisch, dass pünktlich zum nächsten Schuljahr ausreichend Hortplätze zur Verfügung stehen werden. Vielen Elternteilen bliebe schlimmstenfalls nur die Alternative ihren Beruf aufzugeben. Eine Abfrage im Bereich der Carl-Schurz-Straße habe einen deutlich höheren Bedarf an Hortplätzen ergeben. So liegen ihr 64 Anmeldungen für einen Hortplatz vor, die sie mit der Bitte um verantwortungsvolle Erledigung an die Beiratsprecherin aushändigt.

Der Beirat zeigt sich unzufrieden mit der Kita-Planung der Behörde und bemängelt, dass diese nicht vorausschauend sei und Einzelschicksalen keine Bedeutung beigemessen werden würde. Wenn die Planungen erst erfolgten, wenn Anmeldungen vorliegen, sei es zu spät. Frau Schneider ergänzt, dass das Problem mangelnder Hortplätze bereits vor zwei Jahren an die Behörde herangetragen worden sei und es immer noch keinen städtischen Hort im Stadtteil gebe. Sie weist auf die hohe Anzahl gebärfähiger Frauen in Schwachhausen hin und kann nicht nachvollziehen, warum nicht auf solche Kennzahlen reagiert werde.

Frau Chaudhuri stellt den Antrag der SPD vor, in dem die Senatorin für Kinder und Bildung aufgefordert wird, umgehend eine Lösung für einen Hort im Bereich der Schule an der Carl-Schurz-Straße vorzulegen, damit die Kinder nach der Schließung des Horts St. Ansgarii nicht

³ U3 = Kinder im Alter von einem bis unter drei Jahren; Ü3 = Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren

⁴ Aktuelle Zahlen finden sich unter folgendem Link <http://www.kinderbetreuungskompass.de/Informieren.html>.

⁵ Nähere Informationen finden sich im Protokoll des Fachausschusses Bildung, Jugend und Sport unter [http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12140.de#Bildung neu](http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12140.de#Bildung%20neu).

unversorgt sind.⁶ Die betroffenen Eltern bräuchten schnell Planungssicherheit bezugnehmend auf die Nachmittagsbetreuung ihrer Kinder. Darüber hinaus müsse geklärt werden, wie der hohe Bedarf an Nachmittagsbetreuung erfüllt werden soll. Sie ergänzt den Antrag dahingehend, dass bis spätestens zum 28.04.2016 die Rückmeldung erfolgen soll, ob die benannte Hausmeisterwohnung aus statischer Sicht für die Unterbringung einer Hortgruppe geeignet ist und ob ein oder mehrere Träger – und wenn ja, welche – die Trägerschaft übernehmen würden. Der Beirat stimmt diesem Antrag mit der Ergänzung einstimmig zu.

Gemäß Frau Dr. Mathes sei noch offen, welcher Standort für ein neues Kinder- und Familienzentrum geeignet ist. Als ein möglicher Standort wurde vom Beirat einst ein Teil des Friedhoferweiterungsgeländes hinter der H.-H.-Meier-Allee vorgeschlagen. Spielplätze habe der Beirat als Standortalternativen abgelehnt. Für den Standort in der Nancystraße/ Ecke Vionvillestraße sehe Herr Dick, aufgrund des Baumschutzes und da kein Bebauungsplan vorliege, geringe Chancen. Das Vereinsgelände Kornblume in der Kulenkampffallee wurde bisher nicht geprüft – die Prüfung werde jedoch noch erfolgen.

Frau Dr. Mathes schlägt vor, dass sich Beirat und Behörde in Kürze zur gemeinsamen Begehung möglicher Kita-Standorte treffen werden. Herr Dick erklärt sich einverstanden.

TOP 3: Globalmittelvergabe

Frau Dr. Mathes erläutert eingangs, dass bis zum 15.03.2016 Globalmittelanträge eingereicht werden könnten. Auf der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Globalmittel und Koordinierung“ und „Integration, Soziales und Kultur“ am 06.04.2016 würden die Anträge beraten und auf der Beiratssitzung am 28.04.2016 abschließend beurteilt und beschlossen.

Ein Antrag wird aus zeitlichen Gründen vorgezogen. Hierbei handelt es sich um ein Zirkusprojekt mit Kindern aus der Heinrich-Hertz-Straße, das in den Osterferien durchgeführt werden soll. Der Koordinierungsausschuss habe dem Antrag zugestimmt, wie Frau Dr. Mathes mitteilt. Der Beirat stimmt diesem Globalmittelantrag einstimmig zu.

Herr Heck stellt den von allen Fraktionen gemeinsam eingebrachten Antrag zur Instandsetzung und Verbesserung der Spielangebote auf dem Spielplatz Colmarer Straße/ Saarbrückenerstraße vor.⁷ Demnach verfügten die Träger der öffentlichen Jugendhilfe nicht über ausreichend finanzielle Mittel, um den gesetzlichen Auftrag ausreichend Spielmöglichkeiten im öffentlichen Raum bereitzustellen zufriedenstellend zu erfüllen. Daher fasst der Beirat Schwachhausen einstimmig folgenden Beschluss:

„Die Stadtgemeinde Bremen wird aufgefordert, die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe finanziell in die Situation zu versetzen, ihren gesetzlichen Aufgaben gemäß Bremisches Kinder-, Jugend- und Familienförderungsgesetz (BremKJFFöG) § 8 Abs. 2 nachkommen zu können. Im konkreten Fall handelt es sich um die Instandsetzung und Verbesserung der Spielangebote auf dem Spielplatz Colmarer Straße/ Saarbrückenerstraße im Stadtteil Schwachhausen.“

TOP 4: Stellungnahme zur „Verkehrsrichtlinie“

Die Bremischen Beiräte sind aufgefordert, bis zum 18.03.2016 eine Stellungnahme zu der vom Ressort Umwelt, Bau und Verkehr formulierten Richtlinie zu § 10 Abs. 1 Nr. 3 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG) in der Fassung vom 02.10.2010 abzugeben.⁸

Herr Heck stellt hierzu den Antrag vor, wie er auf der letzten Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel und Koordinierung“ gemeinsam vereinbart wurde.⁹ Hintergrund sei, dass die inzwischen sechste Version der vorgelegten Richtlinie zu § 10 Abs. 1 Nr. 3 OBG eine Reihe von Formulierungen und Festlegungen enthalte, die nicht den gesetzlichen Intentionen entsprächen.

⁶ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

⁷ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁸ Die Richtlinie ist dem Protokoll als **Anlage 4 a** angefügt. Das OBG ist unter folgendem Link zu finden: <https://bremen.beck.de/?vpath=bibdata/ges/BrOBG/cont/BrOBG.htm&mode=all>.

⁹ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 4 b** angefügt.

Einer der zwei wesentlichen Punkte sei, dass gemäß der Richtlinie die Zuständigkeit des Beirats nicht für den Bereich des sogenannten Vorbehaltsnetzes gelte. Für eine solche Begrenzung gebe es jedoch keine rechtliche Grundlage. Der zweite Kritikpunkt sei das Letztentscheidungsrecht der Deputation im Streitfall, da dies nicht mit den in § 10 Abs. 1 Nr. 3 OBG festgelegten Entscheidungsrechten des Beirats vereinbar sei. Daher habe er die Richtlinie fachanwaltlich überarbeiten lassen.¹⁰ Laut Antrag solle die Behörde dazu aufgefordert werden, diese durch den Fachanwalt erstellte Version der Richtlinie in Kraft zu setzen.

Herr Pastoor bemängelt, dass es immer noch keine endgültige Fassung gebe. Er schlägt vor, den Antrag um folgenden Satz zu ergänzen: „Solange die Behörde keine eigene juristisch einwandfreie Richtlinie vorlegen kann, hält sich der Beirat an die hier vorgelegte alternative Richtlinie.“

Der Beirat stimmt dem Antrag mit dem von Herrn Pastoor vorgeschlagenen Zusatz einstimmig zu.

TOP 5: Verschiedenes

Herr Matuschak verliest zwei Anträge der CDU.¹¹ Zum einen wird der Innensenator aufgefordert, zeitnah eine umfassende Datenbank über die Kriminalstatistik 2015 für Schwachhausen zur Verfügung zu stellen. Die aktuelle Polizeiliche Kriminalstatistik werde gemäß Frau Dr. Mathes voraussichtlich am 03.03.2016 veröffentlicht. Sie schlägt daher vor, den Leiter des Polizeireviers Schwachhausen zur Beiratssitzung im April einzuladen, damit dort die aktuellen Zahlen vorgestellt werden können. Der Antrag soll mit diesem Tagesordnungspunkt verbunden werden. Herr Matuschak erklärt sich damit einverstanden.

Im zweiten Antrag wird der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufgefordert, zeitnah eine umfassende und aktuelle Statistik über die Anzahl der Pkw-Zulassungen in Bremen sowie in Schwachhausen zur Verfügung zu stellen. Frau Dr. Mathes versichert, dass sich das Ortsamt danach erkundigen und dann gegebenenfalls eine solche Statistik zur Verfügung stellen werde.

Sprecherin	Vorsitzende	Protokoll
Schneider	Dr. Mathes	Kahle

¹⁰ Diese überarbeitete Richtlinie ist dem Protokoll als **Anlage 4 c** angefügt.

¹¹ Die Anträge sind dem Protokoll als **Anlage 5 a** und **Anlage 5 b** angefügt.